

GYMNASIUM WALSRODE

Fachbereich **Werte und Normen**

Schulinternes Curriculum für den Jahrgang 5./6. (Stand 17.06.2019)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich/ Leitthema	Kompetenzen	Inhalte	Verbindliche Grundbegriffe	Bezug zum Lehrwerk	Sonstiges (Methodenkonzept, Medienkonzept, Durchgängige Sprachbildung)
5/6.1 Fragen nach Moral und Ethik: Regeln für das Zusammenleben	Die Schülerinnen und Schüler ... benennen verschiedene Regeln, Normen und Rituale sowie deren Bedeutung für das Zusammenleben. erläutern die Werte, die bestimmten Regeln und Normen zugrunde liegen. vergleichen Regeln und Rituale in verschiedenen Kontexten. erläutern die „Goldene Regel“ und entwickeln Beispiele für ihre sinnvolle Anwendung. untersuchen mögliche Folgen von Regelverletzungen.	Regeln und Normen in Klasse, Familie, Freundeskreis, Verein Sicherheit, Verlässlichkeit, Einschränkung Gedankenexperiment: Welt ohne Regeln und Normen z. B. Ehrlichkeit, Höflichkeit, Achtsamkeit, Geselligkeit Schulregeln in verschiedenen kulturellen und historischen Kontexten Verhaltensregeln in verschiedenen Sportarten und Spielen Verhaltensweisen in religiösen Gemeinschaften „Goldene Regel“ im Sport, Vergleich zwischen positiver und negativer Formulierung der „Goldenen Regel Prävention, Sanktion, Strafe Funktionen von Strafe: Abschreckung, Wiedergutmachung, Vorbeugung, Einsicht, Vergeltung	„Goldene Regel“, Normen, Ritual, Werte	Kapitel 3 S. 58-87	Rollenspiel

GYMNASIUM WALSRÖDE

Fachbereich **Werte und Normen**

Schulinternes Curriculum für den Jahrgang 5./6. (Stand 17.06.2019)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich/ Leitthema	Kompetenzen	Inhalte	Verbindliche Grundbegriffe	Bezug zum Lehrwerk	Sonstiges (Methodenkonzept, Medienkonzept, Durchgängige Sprachbildung)
5/6.2 Fragen nach dem Ich: Ich und meine Beziehungen	Die Schülerinnen und Schüler ... Beschreiben Merkmale von Freundschaften. Skizzieren verschiedene Formen familiären Zusammenlebens. Unterscheiden verschiedene Formen ihrer persönlichen Beziehungen im Umfeld von Schule und Freizeit Diskutieren die Bedeutung von Idolen und Vorbildern für das eigene Leben	Unterstützung, Verlässlichkeit, Vertrauen, Spaß, gemeinsame Interessen, Erlebnisse, Offenheit, Respekt, Sicherheit, Loyalität, beste(r) Freund(in), Sportkameradinnen und –kameraden, Spielfreundschaften, virtuelle Freundschaften, Arbeitspartner(innen) Lehrkräfte, Erwachsene als Vertrauens- und Autoritätspersonen erläutern Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen Konkurrenz, Feindschaft, Bedrohung, Mobbing	Freundschaft Idol Vorbild	Kapitel 1.1 S.6-19	Rollenspiel

GYMNASIUM WALSRÖDE

Fachbereich **Werte und Normen**

Schulinternes Curriculum für den Jahrgang 5./6. (Stand 17.06.2019)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich/ Leitthema	Kompetenzen	Inhalte	Verbindliche Grundbegriffe	Bezug zum Lehrwerk	Sonstiges (Methodenkonzept, Medienkonzept, Durchgängige Sprachbildung)
5/6.3 Fragen nach der Zukunft: Glück und Lebensgestaltung	Die Schülerinnen und Schüler ... beschreiben individuelle Zukunftswünsche und nennen Kriterien für glückliches Leben. vergleichen Zukunftswünsche von Kindern unterschiedlicher Kulturen. entwickeln Vorschläge für eine verantwortungsvolle Planung von Zukunft. setzen sich kritisch mit dem Verständnis von Erfolg und Misserfolg auseinander. entwickeln Verhaltensmöglichkeiten für den Umgang Erfolg bzw. Misserfolg.	Berufswunsch, fiktiver Lebenslauf, Gesundheit, Frieden, persönliche Sicherheit intakte Umwelt (verantwortungsvoller Umgang mit Tieren, Wasser, Luft und Energie) Möglichkeiten zur Übernahme von Verantwortung in Schule, Freizeit und Familie Trost, Lob, Anerkennung, Wertschätzung, Inanspruchnahme fremder Hilfe, Versagensängste	Erfolg/Misserfolg glückliches Leben Verantwortungsbewusstsein	Kapitel 1.2 S. 20-33	Rollenspiel

GYMNASIUM WALSRODE

Fachbereich **Werte und Normen**

Schulinternes Curriculum für den Jahrgang 5./6. (Stand 17.06.2019)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich/ Leitthema	Kompetenzen	Inhalte	Verbindliche Grundbegriffe	Bezug zum Lehrwerk	Sonstiges (Methodenkonzept, Medienkonzept, Durchgängige Sprachbildung)
5/6.4 Fragen nach der Wirklichkeit: Leben in Vielfalt	Die Schülerinnen und Schüler ... beschreiben unterschiedliche Formen der Lebensgestaltung. benennen Beispiele für gängige Vorurteile und Klischees sowie Formen von Mobbing. erläutern Ursachen und Formen von Vorurteilen. diskutieren Möglichkeiten und Voraussetzungen eines toleranten Zusammenlebens.	Verschiedene Interessen, unterschiedliche Herkunft und Sitten, auch in der Folge von Migration Vorurteile und Klischees bezogen auf Aussehen, Geschlechterrollen, Lebensalter, Religionszugehörigkeit, soziale und ethnische Herkunft Unkenntnis, Desinteresse, Intoleranz, Unsicherheit; Ausgrenzung, Diskriminierung, Konflikte, Gewalt Minimalkonsens grundlegender Vorstellungen einschließlich Begründungen Informationen über andere Religionen und Kulturen	Klischee Mobbing Toleranz Vorurteil	Kapitel 5.2 S. 128- 139	Wandzeitung, Rollenspiel

GYMNASIUM WALSDRODE

Fachbereich **Werte und Normen**

Schulinternes Curriculum für den Jahrgang 5./6. (Stand 17.06.2019)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich/ Leitthema	Kompetenzen	Inhalte	Verbindliche Grundbegriffe	Bezug zum Lehrwerk	Sonstiges (Methodenkonzept, Medienkonzept, Durchgängige Sprachbildung)
5/6.5 Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten: Aspekte von Religionen und Weltanschauungen	Die Schülerinnen und Schüler ... erschließen Gottesvorstellungen in polytheistischen und monotheistischen Religionen. vergleichen Schöpfungsmythen und naturwissenschaftliche Darstellungen der Entstehung des Menschen. vergleichen wesentliche Aspekte religiöser Praxis im Lebensalltag. erläutern Funktionen der Religiosität für den Lebensalltag von Gläubigen.	Naturreligiöse Schöpfungsgeschichten Z.B. Genesis und Evolutionslehre (Schöpfungserzählungen als Glaubensaussagen, Wissenschaft als Deutungsansatz, Urknalltheorie Gotteshäuser, heilige Orte, Feste und Feiern, Zeichen und Symbole, Rituale, Bräuche, Thora, Bibel, Koran, Fünf Säulen des Islam Trost, Geborgenheit, Gemeinschaftsgefühl,...	Das Göttliche Religiosität Monotheismus/ Polytheismus Schöpfung Naturwissenschaft	Kapitel 6.1/ 6.2 S. 140-167	Collage, Wandzeitung

GYMNASIUM WALSRODE

Fachbereich **Werte und Normen**

Schulinternes Curriculum für den Jahrgang 7./8. (Stand 17.06.2019)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich/ Leitthema	Kompetenzen	Inhalte	Verbindliche Grundbegriffe	Bezug zum Lehrwerk	Sonstiges (Methodenkonzept, Medienkonzept, Durchgängige Sprachbildung)
7/8. 1 Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten: Leben in religiös und weltanschaulich geprägten Kulturen	Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern Ursprung und Bedeutung ausgewählter Initiationsriten. • reflektieren religiöse und weltanschauliche Aspekte ethischen Handelns • erläutern grundlegende Aspekte religiöser und weltanschaulicher Menschen- und Weltbilder.	• Kommunion, Firmung, Konfirmation, Bar/Bat Mizwa, Sünnet, Jugendweihe/Jugendfeier • Initiationsriten in Naturvölkern • Christliche Sozialethik (z.B. Caritas, Diakonisches Werk, Liebesgebot), Humanismus, Fünf-Säulen des Islam, Achtfacher Pfad, Konfuzianismus etc. • Mensch als Ebenbild Gottes, Mensch als Teil der Schöpfung, Mensch als Produkt der Evolution, humanistisches Menschenbild, Mensch als Bedürfnis- und Triebwesen • Welt als Schöpfung, Weltbilder in Mythen • ptolemäisches vs. kopernikanisches Weltbild • Welt als Produkt des Zufalls	Ethik, Initiationsritus, Menschenbild, Weltanschauung, Weltbild	Wege, Werte, Wirklichkeiten: Kapitel 6 (S. 156-194)	

GYMNASIUM WALSRODE

Fachbereich **Werte und Normen**

Schulinternes Curriculum für den Jahrgang 7./8. (Stand 17.06.2019)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich/ Leitthema	Kompetenzen	Inhalte	Verbindliche Grundbegriffe	Bezug zum Lehrwerk	Sonstiges (Methodenkonzept, Medienkonzept, Durchgängige Sprachbildung)
7/8.2 Fragen nach dem Ich: Das Ich und seine sozialen Rollen	Die Schülerinnen und Schüler ... • erläutern unterschiedliche Erwartungshaltungen und Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen • erklären individuelle Erwartungen an die Verwirklichung eines eigenen Ichs. • entwickeln Möglichkeiten, ein positives Selbstwertgefühl zu erfahren. • reflektieren Optionen, um Konflikten zwischen individueller Erwartung und sozialer Rolle zu begegnen.	• Gehorsam, Empathie, Pflicht, Loyalität, Respekt, Höflichkeit, Zuneigung, Liebe, Ausgrenzung, Akzeptanz, Toleranz, Verantwortung in den verschiedenen sozialen Kontexten • soziale Rolle als Summe der von einer Person erwarteten Verhaltensweisen in jeweils spezifischen Situationen (Schüler, Sportler, Sohn/Tochter etc.) • z. B. Anspruch auf Freiheiten und Eigenständigkeit, Anerkennung (in und außerhalb der Peer-Group), Erfolg, Möglichkeiten der Mitgestaltung, finanzielle Unabhängigkeit, sexuelle Selbstbestimmung • bewusstes Wahrnehmen und Vergewisserung eigener Stärken, Selbstannahme, aktive Lebensgestaltung, Selbstwirksamkeit, Selbstsicherheit und Selbstbehauptung • Nein-Sagen, Abgrenzung gegenüber Gruppenzwängen, Mediation, Beratungslehrkraft, Konfliktlotsen, Vertrauensperson, Aushalten des Konflikts, psychologische Hilfe	soziale Rolle, Selbstwertgefühl, Konflikt	Wege, Werte, Wirklichkeiten: Kapitel 1.1 (S. 6-22)	Durchgängige Sprachbildung: Merkmal 23: Der Unterricht im Fach Werte und Normen fördert den Erwerb überfachlicher Sprachkompetenzen (Merkmal 23) in den Jahrgängen 7./8., indem die Bedeutung von Stimmführung und Körpersprache vermittelt wird. Angebunden ist dieses Merkmal im inhaltsbezogenen Kompetenzbereich „Fragen nach dem Ich“ und dem Leitthema „Das Ich und seine sozialen Rollen“ (KC 2017, S. 24). Insbesondere im Themenfeld „Konflikte“ wird im Zusammenhang mit der fachspezifischen Methode „Rollenspiel“ (vgl. KC 2017, S.34) und dem Eisbergmodell eine Reflexion der eigenen Körpersprache (z.B. Gestik/Mimik) vorgesehen sowie aktives Zuhören eingeübt.

GYMNASIUM WALSRODE

Fachbereich **Werte und Normen**

Schulinternes Curriculum für den Jahrgang 7./8. (Stand 17.06.2019)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich/ Leitthema	Kompetenzen	Inhalte	Verbindliche Grundbegriffe	Bezug zum Lehrwerk	Sonstiges (Methodenkonzept, Medienkonzept, Durchgängige Sprachbildung)
7/8.3 Fragen nach der Zukunft: Konstruktiver Umgang mit Krisen	Die Schülerinnen und Schüler ... • beschreiben individuelle Krisensituationen und -verläufe. • beschreiben verschiedene Suchtformen. • erläutern mögliche Ursachen und Auswirkungen von Süchten. • beschreiben verschiedene Orientierungskrisen . • reflektieren lösungsorientierte Möglichkeiten zum Umgang mit und zur Prävention von Krisen.	• Sucht, Tod, Misserfolg, soziale Ausgrenzung, Vereinsamung, Verlusterfahrungen, Konfrontation mit Gewalt • Krisenverlaufsmodell • stoffgebundene Süchte (z. B. Alkohol, Nikotin, Medikamente), Verhaltenssüchte (z. B. Online-Sucht, Kaufsucht, Spielsucht) • Unsicherheit, Einsamkeit, Lagenweile, Gruppenzwang, Neugier, persönliche Probleme • Abhängigkeit, Isolation, gesundheitliche Schäden, Verkehrsdelikte, Beschaffungskriminalität • Individuum in der globalisierten Welt (Unübersichtlichkeiten von Lebenswelten), Instabilität von Zukunftsentwürfen, Komplexität, Mobilität, Empfindung von Kontrollverlust • Ambivalenz der technischen Möglichkeiten digitaler Medien (Social Media) • Entwicklung eines stabilen Selbstwertgefühls, professionelle Beratung, zwischenmenschliche Kommunikation, Stärkung sozialer Kontakte, Hobbys (z. B. Sport, Musik), gesellschaftliches Engagement (z. B. NABU, Kirche), Aufgreifen religiöser und weltanschaulicher Lebensorientierungen	Krise, Sucht, Orientierung, Prävention	Wege, Werte, Wirklichkeiten: Kapitel 1.2 (S. 23-35)	

GYMNASIUM WALSRODE

Fachbereich **Werte und Normen**

Schulinternes Curriculum für den Jahrgang 7./8. (Stand 17.06.2019)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich/ Leitthema	Kompetenzen	Inhalte	Verbindliche Grundbegriffe	Bezug zum Lehrwerk	Sonstiges (Methodenkonzept, Medienkonzept, Durchgängige Sprachbildung)
7/8.4 Fragen nach Moral und Ethik: Liebe und Sexualität	Die Schülerinnen und Schüler ... Erläutern Begriffe im Themenfeld Liebe und Sexualität setzen sich mit geschlechterspezifischen Rollenerwartungen und Konventionen im Bereich von Liebe und Sexualität auseinander diskutieren Möglichkeiten und Grenzen sexueller Selbstbestimmung in Vergangenheit und Gegenwart	Romantik, Zärtlichkeit, Libido, Leidenschaft, Sexualität, Eifersucht, Liebeskummer, platonische Liebe, Freundschaft, Nächstenliebe, Liebe zur Heimat, zur Natur, zur Kunst... Vermeintlich typisch männliche bzw. typisch weibliche Eigenschaften und Vorstellungen, unterschiedliche Kommunikationsformen, Rollenverhalten der Geschlechter, Vorurteile gegenüber Homosexualität Sexualität und Rollenklischees in den Medien Vielfalt partnerschaftlicher und sexueller Beziehungen in der Gegenwart Religiös geprägte Vorstellungen von Sexualität und Liebe(z.B. Agape, Enthaltsamkeit, Keuschheit, Monogamie vs. Polygamie)	Geschlechterrolle Konvention Liebe Selbstbestimmung Sexualität	Kapitel 2 S.36-70	

GYMNASIUM WALSRODE

Fachbereich **Werte und Normen**

Schulinternes Curriculum für den Jahrgang 7./8. (Stand 17.06.2019)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich/ Leitthema	Kompetenzen	Inhalte	Verbindliche Grundbegriffe	Bezug zum Lehrwerk	Sonstiges (Methodenkonzept, Medienkonzept, Durchgängige Sprachbildung)
7/8.5 Fragen nach der Wirklichkeit: Menschenrechte und Menschenwürde	Die Schülerinnen und Schüler ... skizzieren menschliche Grundbedürfnisse arbeiten den Begriff der Menschenwürde heraus beschreiben das Engagement von Menschenrechtsorganisationen	Nahrung, soziale Fürsorge, Kleidung, Obdach, Reisefreiheit Sog. Maslow'sche Bedürfnispyramide Menschenbild im Christentum, im Humanismus und in der Aufklärung Art.1 GG, Beispiele der UN-Menschenrechts-Charta, UN-Charta der Kinderrechte, europäische Menschenrechts-Charta, Kairoer Menschenrechtserklärung, Banjul-Charta Menschenrechtsverletzungen, z.B. physische und psychische Misshandlungen, Formen von Diskriminierung (z.B. Rassismus), Todesstrafe Rechtfertigung der Folter zugunsten der Rettung Unschuldiger – Verwirklichung der Menschenwürde für Schwerverbrecher	Grundbedürfnisse Menschenrechte Menschenwürde	Kapitel 3 S.72-99	

GYMNASIUM WALSRÖDE

Fachbereich Werte und Normen

Schulinternes Curriculum für den Jahrgang 9./10. (Stand 17.06.2019)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich/ Leitthema	Kompetenzen	Inhalte	Verbindliche Grundbegriffe	Bezug zum Lehrwerk	Sonstiges (Methodenkonzept, Medienkonzept, Durchgängige Sprachbildung)
9/10.1 Fragen nach Moral und Ethik: Ethische Grundlagen für Konfliktlösungen	Die Schülerinnen und Schüler ... • benennen verschiedene Formen und Ursachen von Konflikten und Gewalt. • stellen Schwierigkeiten bei der Lösung von Konflikten dar. • untersuchen ethische Konzeptionen mit Blick auf mögliche Konfliktlösungen. • setzen sich mit Problemfeldern zum Thema „Toleranz“ auseinander. • diskutieren Lösungsvorschläge für individuelle und gesellschaftliche Konflikte	• verbale, nonverbale, physische, psychische Gewaltformen, Mobbing, medial vermittelte Gewalt, Autoaggression • Armut, Kriege, Terror, ethnische Konflikte, religiös begründete Auseinandersetzungen • Eisbergmodell, Eskalationsstufen, mangelnde Gesprächsfähigkeit und Gesprächsbereitschaft, Egoismus • die aristotelische Mesotes-Lehre, „Prinzip Verantwortung“ als Prävention, Mitleidsethik, kontrafaktische Annahmen als Prämisse, Diskursethik • der Toleranzbegriff der Aufklärung (z.B. bei Lessing und Voltaire); Toleranzmodelle (z.B. bei Forst); Grenzen von Toleranz • „Kultur des Hinsehens“, Aufmerksamkeit, Empathie, Organisation von Hilfe • Möglichkeiten und Grenzen von Zivilcourage • Mediationsverfahren im Rahmen fiktiver Fallbeispiele (z.B. Mobbing, Petzen, Prügelei)	Ethik, Gewalt, Konflikt, Toleranz	Kap. 2 Kap. 3.1	

GYMNASIUM WALSRÖDE

Fachbereich Werte und Normen

Schulinternes Curriculum für den Jahrgang 9./10. (Stand 17.06.2019)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich/ Leitthema	Kompetenzen	Inhalte	Verbindliche Grundbegriffe	Bezug zum Lehrwerk	Sonstiges (Methodenkonzept, Medienkonzept, Durchgängige Sprachbildung)
9./10.2 Fragen nach der Zukunft Verantwortung für Natur und Umwelt	Die Schülerinnen und Schüler ... • reflektieren die Chancen und Gefahren, die sich aus dem menschlichen Umgang mit Natur und Umwelt ergeben können. • erläutern Zusammenhänge zwischen Ökonomie und Ökologie. • setzen sich mit verschiedenen Positionen zum Verhältnis zwischen Mensch und Umwelt auseinander. • prüfen Lösungsansätze zu einem verantwortungsbewussten und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt.	• Artensterben, Luftverschmutzung, langfristige Zerstörung von Naturlandschaften, Zoos, Intensivtierhaltung, Hungersnöte, Klimawandel, gesundheitliche Schäden/Landwirtschaft, Naturschutzgebiete, Nationalparks, Urban Gardening, Bionik, erneuerbare Energien • Wachstum/Nachhaltigkeit, Kapitalismus, Neoliberalismus, Machtstreben, Profitstreben, Egoismus, Optimierung des Lebensstandards • Anthropozentrismus, Pathozentrismus, Biozentrismus, Holismus • „Prinzip Verantwortung“ • Aufgaben des Menschen gegenüber der Natur und der Tierwelt in verschiedenen Religionen und Kulturen, Leben als Wert an sich • Ökologische Landwirtschaft, angemessenes Konsumverhalten, Selbstbeschränkung, Nachhaltigkeit, Wirkungsmöglichkeiten von Tier- und Naturschutzorganisationen, Green Economy	Nachhaltigkeit, Natur, Ökologie, Ökonomie, Umwelt, Verantwortung	Kap. 4	

GYMNASIUM WALSDRODE

Fachbereich Werte und Normen

Schulinternes Curriculum für den Jahrgang 9./10. (Stand 17.06.2019)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich/ Leitthema	Kompetenzen	Inhalte	Verbindliche Grundbegriffe	Bezug zum Lehrwerk	Sonstiges (Methodenkonzept, Medienkonzept, Durchgängige Sprachbildung)
9./10.3 Fragen nach der Wirklichkeit: Wahrheit und Wirklichkeit	Die Schülerinnen und Schüler ... • stellen Wahrnehmen und Erkennen einander gegenüber. • erläutern Aspekte des Für-wahrhaltens bei Glauben, Meinen und Wissen. • vergleichen die Darstellung von Wirklichkeit in verschiedenen Medien. • setzen sich mit unterschiedlichen Wahrheitsansprüchen auseinander.	• spezifische Sinnesleistungen und Wahrnehmungsmuster bei Mensch und Tier, Sinnestäuschungen (z.B. Sternbilder, Vexierbilder, unmögliche Figuren nach Escher) • Aspekte der Gehirnphysiologie • Kriterien zur Unterscheidung von Aussagen im Bereich des Glaubens, Wissens und Meinens, ästhetische Urteile, Geschmacksurteile, emotionale Urteile, Werturteil • subjektive Überzeugung, Plausibilität, Intersubjektivität, Objektivität, Formen der Beweisbarkeit, Evidenz • verschiedene Aussagetypen: thetisch, deskriptiv, präskriptiv • medienspezifische Abbildungen wie Foto, Film, Video, Internet • Manipulationsmöglichkeiten analoger und digitaler Medien • Regeln und Beweisverfahren in den Wissenschaften • Deduktion, Induktion • Wahrheitstheorien wie Konsens- und Korrespondenztheorie	Erkennen, Glauben/Meinen/Wissen, Medien, Objektivität, Wahrheitsansprüche, Wahrnehmen, Wirklichkeit	Kap. 5	

GYMNASIUM WALSDRODE

Fachbereich Werte und Normen

Schulinternes Curriculum für den Jahrgang 9./10. (Stand 17.06.2019)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich/ Leitthema	Kompetenzen	Inhalte	Verbindliche Grundbegriffe	Bezug zum Lehrwerk	Sonstiges (Methodenkonzept, Medienkonzept, Durchgängige Sprachbildung)
9.10.4 Fragen nach dem Ich: Entwicklung und Gestaltung von Identität	Die Schülerinnen und Schüler ... • analysieren Ausdrucksformen individueller Freiheit. • setzen sich mit den Begriffen „Sex“ und „Gender“ auseinander. • untersuchen verschiedene Formen der Geschlechtsidentität. • erörtern individuelle Glücksvorstellungen. • reflektieren den Umgang mit der eigenen Endlichkeit.	• Selbstbestimmung vs. Fremdbestimmung • Verantwortung für die eigene Lebensgestaltung • Berufswahl als Ausdruck bewusster Lebensgestaltung • Hinterfragen von Wahrheitsansprüchen bezüglich der Lebensgestaltung • biologisches vs. kulturelles Geschlecht • gesellschaftlich determinierte Rollenzuweisungen für Weiblichkeit und Männlichkeit • Physis vs. Nomos in der Sophistik • LGBT bzw. LSBTTIQ (offizielle Abkürzungen für eine Zusammenstellung verschiedener Geschlechtsidentitäten) • Gleichberechtigung der unterschiedlichen Formen der geschlechtlichen Identität • Glückskonzeptionen der Antike (z.B. Epikureismus, Stoa, Kynismus) • Glückskonzeptionen der Gegenwart (z.B. Flow, Glück als aktive Sinnsetzung, Selbstwirksamkeit) • Auswirkungen ökonomischer Glückskonzeptionen auf Individuen • Krankheit, Altern, Sterben, Tod • Trauer (Phasen der Trauerbewältigung), Leiden, „carpe diem“ vs. „memento mori“ • religiöse Jenseitsvorstellungen	Endlichkeit, Freiheit, Gender/Sex, Glück, Identität	Kap. 1	

GYMNASIUM WALSRÖDE

Fachbereich Werte und Normen

Schulinternes Curriculum für den Jahrgang 9./10. (Stand 17.06.2019)

Inhaltsbezogener Kompetenzbereich/ Leitthema	Kompetenzen	Inhalte	Verbindliche Grundbegriffe	Bezug zum Lehrwerk	Sonstiges (Methodenkonzept, Medienkonzept, Durchgängige Sprachbildung)
9.10.5 Fragen nach Orientierungsmöglichkeiten: Deutungsmöglichkeiten und -grenzen von Religionen und Weltanschauungen	Die Schülerinnen und Schüler ... • reflektieren unterschiedliche Sinnstiftungen und Orientierungsangebote von Religionen und Weltanschauungen. • vergleichen Grundzüge der Weltreligionen. • setzen sich mit der Kritik an Religionen und Weltanschauungen auseinander.	• religiöse Sozialethiken, Friedenskonzptionen, religiöse Regeln, Dogmen • humanistische Lebensauffassung (z.B. Eigenverantwortlichkeit, Freiheit und Verantwortung, Vernunft, Weltlichkeit) • weltanschauliche Deutungsmuster (z.B. Kommunismus, Sozialismus, Kommunitarismus, Liberalismus, Faschismus) • Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus, Hinduismus, Konfuzianismus, Shintoismus (z.B. hinsichtlich Tod und Sterben, Verhältnis zu Natur und Tieren, Geschlechterrollen) • Religionskritik, z.B. bei Hume, Voltaire, Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud • Kritik aus der Sicht der Naturwissenschaften (z.B. Problem der empirischen Verifikation, Mangel an Evidenz und Plausibilität, Problem der Verallgemeinerung) • Grenzen säkularer und ideologischer Weltdeutungen • gesellschaftliche und gemeinschaftliche Ordnungsfunktion, Intoleranz, Verhältnis von religiösen Überzeugungen und Gewalt, Fundamentalismus	Religionskritik, Sinnstiftung, Weltanschauung, Weltreligionen	Kap. 6	